

Interaktionsformen im Vergleich: Vorzüge, Schwächen, didaktische Eignung

Interakt.formen	Vorzüge	Schwächen	Didaktische Funktion / Einsatzbereiche
Lerngruppen- unterricht (Klassen-, Fron- talunterricht)	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt von Formen und Handlungsmustern • Sicherung von Ökonomie und Kontrolle von Unterricht • Fokussierung auf zu vermittelnde Sachinhalte und Vermittlung durch den Lehrer • Klammer unterrichtlicher Lernprozesse • gleicher Informationsstand für alle SuS • Verwirklichung gleicher Anforderungen und Ergebnisse (Lerngerechtigkeit?) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dominanz rezeptiven Lernens • Wenig Entwicklung von Selbstständigkeit und sozialer Kompetenz • Kaum Differenzierungsmöglichkeiten • Fehlende Kommunikation der SuS untereinander • Neigung zu Lehrerorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Lehr-/Lernprozessen • Einleitung und Auswertung anderer Interaktionsformen • Präsentation von Sach-, Sinn- und Problemzusammenhängen • Vergleichende mündliche Leistungsbewertung
Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Anregung zu Aktivität und Kreativität • Erziehung zu selbstständigem, eigenverantwortlichen Arbeiten • Individualisierung des Lerntempos • Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlen von sozialem Lernen • Kaum Kommunikation und Interaktion (nur mit beratendem Lehrer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung und Differenzierung des Lernens • Aneignung von Informationen/Wissen aus Materialien • Selbst-/Fremdkontrolle • Übung, Festigung, Vertiefung des Gelernten
Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Leichte Organisierbarkeit • Überschaubarkeit von Thema und Interaktion • Hohe Schüleraktivität • Einüben von Kooperation • Selbstständigkeit + Kooperation = hohe Lernleistung • Vielfalt didaktischen Funktionen im Lernprozess 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung auf kleine thematische Einheiten • Geringe Komplexität der Kommunikation und Interaktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung/Ergänzung von Frontalunterricht • Vorbereitung auf Gruppenarbeit und offene Lernformen • Überschaubare Themen und Arbeitseinheiten mit begrenztem Gesprächspotential • Dominanz von Themen arbeitsgleicher Bearbeitung
Gruppenarbeit (arbeitsgleich / arbeitsteilig)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Aktivität, Selbstständigkeit und sozialem Lernen • Differenzierungsmöglichkeiten nach Lernvoraussetzungen und Schülerinteressen • Große Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten • Entwicklung von Kritikfähigkeit, Kreativität und Methodenkompetenz • Steigerung von Motivation und Selbstwertgefühl • Reduzierung von Lehrerabhängigkeit • Fähigkeit zur Selbst- und Mitbestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Thematische und methodische Überforderung der Schüler • Mangelnde Akzeptanz und Kenntnis der Methode durch Schüler • Hoher Zeitbedarf • Mangelnde Sicherung von Lernergebnissen • Probleme für Schülerbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von gewählter Form der Gruppenarbeit: arbeitsgleich - arbeitsteilig • Themen mit Gesprächs- und Konfliktpotential • Thema und Material mit Angebot für verschiedene Lernzugangswege • Differenzierungsmöglichkeiten bei heterogenen Lerngruppen im Bezug auf Wissen, Methodenkompetenz, Lernmöglichkeiten und Lernbereitschaft